



WISSEN KOMPAKT

Impfen bei MS

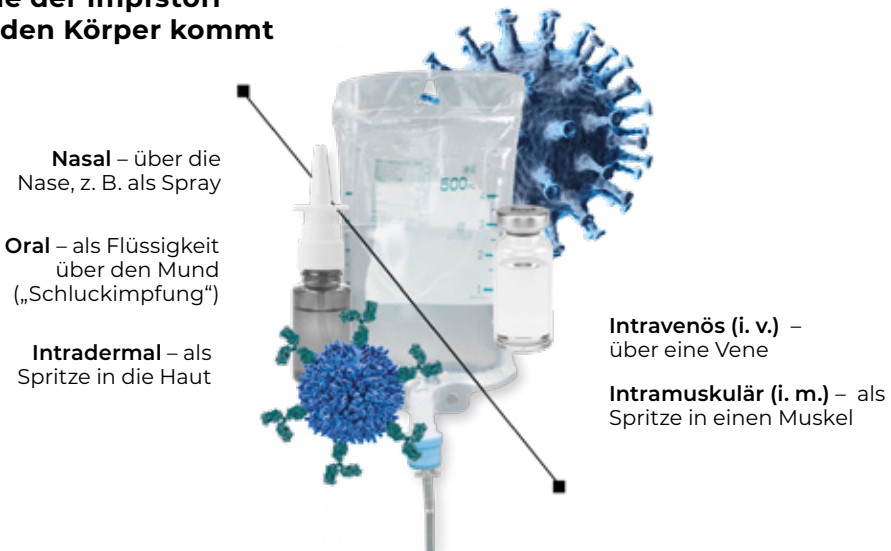
KURZ ERKLÄRT

Wie wirkt eine Impfung?

Impfstoffe enthalten abgeschwächte Krankheitserreger (Lebendimpfstoffe), Erregerbestandteile (Totimpfstoffe) oder deren Bauanleitung (mRNA-Impfstoffe). Diese Antigene erkennt unser Immunsystem als fremd und bildet passgenaue Antikörper sowie Gedächtniszellen. Treffen wir später auf diesen Erreger, binden und neutralisieren die Antikörper ihn – oft, bevor wir überhaupt krank werden. Diesen Aufbau eines Infektionsschutzes nennen Fachleute auch „aktive Immunisierung“. Der Schutz baut sich über ein bis zwei Wochen auf und hält über Jahre oder sogar lebenslang.

Bei der „passiven Immunisierung“ werden dagegen statt eines Impfstoffs aufgereinigte Antikörper verabreicht. Diese bieten einen sofortigen, aber nur kurzfristigen Schutz.

Wie der Impfstoff in den Körper kommt



INTERVIEW

Impfen bei MS – geht das?

Dr. Markus Frühwein ist Facharzt für Allgemeinmedizin, Reisemedizin, Tropenmedizin und Ernährungsmedizin in der Praxis Dr. Frühwein und Partner in München.



Warum ist Impfen für Menschen mit MS so wichtig?

Menschen mit MS sind durch einige Infektionserkrankungen wie die Grippe oder Corona, gegen die man auch impfen kann, besonders gefährdet. Deshalb ist es sinnvoll, dass sie sich gegen diese Krankheiten impfen lassen. Empfehlenswert sind grundsätzlich alle Standardimpfungen, wie sie der Impfkalender der Ständigen Impfkommmission (STIKO) aufführt. Zusätzlich sind Impfungen gegen Pneumokokken, Meningokokken und gegen die Gürtelrose (ab einem Alter von 50 Jahren bei immunsupprimierten Personen) bei MS ratsam. Ganz wichtig ist auch die jährliche Grippeimpfung. Auch ein Schutz gegen Hepatitis B und die durch Zecken übertragbare Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) ist angebracht.

Können bestimmte Impfungen MS oder einen Schub auslösen?

Diese Bedenken haben viele MS-Patienten. Alle Studiendaten, die dazu vorliegen, sagen jedoch nein. Meines Wissens gibt es keine valide Studie, die darauf hinweist, dass eine Impfung einen Schub auslösen kann.

„MS-Patienten sollten auch unter immunsupprimierender Therapie nach Möglichkeit geimpft werden.“

Worauf sollten MS-Betroffene achten, die sich während ihrer Therapie impfen lassen wollen?

Bei Patienten, die eine immunsuppressive Therapie erhalten, sollte ein möglichst großer Abstand zwischen Impfung und Medikamentengabe bestehen. Doch auch während der Therapie gibt es Zeitfenster, in denen geimpft werden kann.



Checke regelmäßig Deinen Impfpass, damit Du gut geschützt bist. Mehr Infos zum Thema „Impfen“ findest Du auf der Website des Robert Koch-Instituts: www.rki.de

VORSICHT

Lebendimpfstoffe

Lebendimpfstoffe enthalten vermehrungsfähige Viren, die jedoch so abgeschwächt sind, dass sie keine Erkrankung auslösen können. Sie sollten während einer verlaufsmodifizierenden MS-Therapie nicht angewendet werden. Die meisten Lebendimpfungen richten sich gegen Kinderkrankheiten wie Masern, Mumps oder Röteln, sodass sie im Erwachsenenalter meist keine Rolle spielen.

Quelle :
Wagner N et al. Impfen bei Immundefizienz. Bundesgesundheitsbl 62, 494–515 (2019).

Impfkalender*

(Standardimpfungen) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Alter in Jahren

Impfung	5-6	7-8	9-11	12-14	15-16	17	18-24	25-59	60-74	ab 75
Tetanus	A1			A2				A ^b		
Diphtherie	A1			A2				A ^b		
Pertussis	A1			A2			A3 ^b			
Poliomyelitis				A1						
Hepatitis B										
HPV – Humane Papillomviren				G1 ^a /G2 ^a						
Meningokokken ACWY				G1						
Masern							S ^c			
Mumps, Röteln										
Varizellen										
Pneumokokken									S ^e	
Herpes zoster									G1 ^f /G2 ^f	
Influenza									S (jährlich) ^g	
COVID-19							G (variable Anzahl) ^d		S (jährlich) ^g	
Respiratorische Synzytial-Viren										S ^h

Erläuterungen

- Empfohlener Impfungzeitpunkt
- Empfohlener Zeitraum für die Verabreichung der monoklonalen Antikörper
- Grundimmunisierung (in bis zu 2 Teilimpfungen G1-G2)
- Auffrischungsimpfung (in bis zu 3 Teilimpfungen A1-A3)
- Standardimpfung
- Zwei Impfstoffdosen im Abstand von mind. 3 Monaten, dritter Impfstoff im Abstand von mind. 5 Monaten, vierte Impfung im Alter ≥ 15 Jahre oder bei einem Impf-Abstand von < 5 Monaten zwischen 1. und 2. Impfstoffdosis ist eine 3. Impfstoffdosis erforderlich.
- 14-tägige Auffrischung alle 10 Jahre. Nächste Auffrischung ist erforderlich, wenn die Auffrischung als Folge einer Erkrankung oder bei entsprechender Indikation als Tdap-IPV-Kombinationsimpfung.
- Eine Impfstoffdosis eines MMPI-Impfstoffs für alle nach 1970 geborenen Personen ≥ 65 Jahren. Eine Impfstoffdosis ohne Impfung oder mit nur einer Impfung in der Kindheit.
- Impfung bis die Anzahl der für die Basisimmunität erforderlichen ≥ 3 SARS-CoV-2-Antigenreakte (davon mindestens 1 Impfung) erreicht ist. Bei einer Impfung zwischen G1 und G2 ≥ 4 bis vorzugsweise 12 Wochen, und zwischen G2 und G3 ≥ 6 Monate.
- Impfung mit PCV20.
- 2. Impfstoffdosis des adjuvantierten Tetanus-Impfstoffs im Abstand von 2 bis 6 Monaten.
- Jährliche Impfung (einmalig pro Saison) im Herbst (COVID-19) bzw. Herbst/Winter (Influenza).
- 1-malige Impfung mit einem proteinbasierten COVID-19-Impfstoff in der Saison, die Herbst vor Beginn der RSV-Saison.

*Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) beim Robert Koch-Institut, Epidemiologisches Bulletin 4, 2026.

Du suchst weitere Informationen rund
um MS? Dann melde Dich bei unserem
kostenlosen Patientenprogramm an:

trotzms
MEIN SERVICE

Kostenlos erreichbar unter:

0800.1010800

Montag–Freitag von 8–18 Uhr

Unser Team ist für Dich da!

  @trotz_ms

 @trotzms

Roche Pharma AG
Patient Partnership Neuroscience
Emil-Barell-Straße 1
79639 Grenzach-Wyhlen, Deutschland

© 2026

www.roche.de

Bildnachweise: Cover: gettyimages / © Sonja Rachbauer/
S. 2 gettyimages/ © JuSun; KATERYNA KON/SCIENCE PHOTO
LIBRARY; © egal; © Sashkinw; © DAJ;

M-DE-00029039